

**Protokoll**  
**der außerordentlichen Mitgliederversammlung**  
**des Sportverbandes Bad Honnef e.V.**  
**am Freitag, dem 28.9.2012**

Beginn: 19.05 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Ort: Sitzungsraum 001 des Rathauses, Rathausplatz 1, 53604 Bad Honnef

Von den Mitgliedsvereinen waren anwesend: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Weiter waren anwesend: Frau Bürgermeisterin Wally Feiden, Herr Helmut Schlegel (Stützpunktleiter Sportabzeichen) und Herr Norbert Grünenwald (Fachdienstleiter Bildung, Kultur und Sport) als Protokollführer.

**Einzigiger Tagesordnungspunkt:**

**Stellungnahme des Sportverbandes Bad Honnef e.V. zur Errichtung der neuen Sporthalle für Bad Honnef**

Der Vorsitzende, Herr Hertel, begrüßt die Anwesenden und bemerkt, dass dies in 36 Jahren des Bestehens des Sportverbandes die erste außerordentliche Mitgliederversammlung sei. Der Vorstand sei aber überzeugt gewesen, dass die Einberufung nicht nur gerechtfertigt, sondern absolut notwendig gewesen sei, da die schon jetzt vorhandene Überbelegung der Sporthallen immer dramatischer werde. Z. Zt. sei ein zusätzlicher Bedarf von 45 Stunden pro Woche vorhanden, der in bestehenden Hallen nicht abgedeckt werden kann. Es gebe eine Reihe von Vereinen, die keine Jugendmannschaften mehr melden könnten. Mittlerweile seien auch Samstage und Sonntage voll. Seit 1998 werde diese Halle gebraucht. Alarmierend sei für den Vorstand der letzte Runde Tisch des Sports gewesen, bei dem seitens der Politik der Fokus auf eine Einfachhalle gelegt wurde, da nur sie mit der Spende machbar sei. Die Finanzlage der Stadt sei nicht die beste; der Sport brauche jedoch dringend eine zusätzliche Dreifach-Halle, und daher müsse eine solche jetzt mit aller Intensität und Beschleunigung auf den Weg gebracht werden. Er hoffe, dass am Ende eine Stellungnahme des svb beschlossen werde, die den tatsächlichen Bedarf und seine katastrophale Unterdeckung auch in der Öffentlichkeit deutlich mache.

Frau Feiden weist auf den einstimmigen Ratsbeschluss für eine Mehrzweckhalle aus dem Jahr 1999 hin, der im Laufe der Realisierung zugunsten eines Bürgerhauses abgeändert wurde. Die Bürgerhausnutzung sei für Sportvereine problematisch. Allein aus dem städtischen Haushalt sei das Projekt Dreifach-Halle nicht zu stemmen. Wichtig sei bei den derzeitigen Überlegungen auch der Zustand der jetzigen Halle in Aegidienberg. Hier gebe es einen erheblichen Sanierungsstau, den Gutachter zwi-

schen 300.000 € und 600.000 € bezifferten. Bedarf für Hallenzeiten habe auch die Fachhochschule; es seien auch schon Firmen mit betrieblichem Gesundheitsmanagement an sie herangetreten und hätten ihren erheblichen Bedarf artikuliert.

Frau Püllen weist darauf hin, dass die Dreifach-Halle dringend gebraucht werde und sich auch die Vereine um eine Mitfinanzierung bemühen müssten. Das Sportentwicklungskonzept (in dem Projektbericht der Sporthochschule Köln) gehe voll am Bedarf vorbei.

Herr Bietke stellt ebenfalls fest, dass das Sportentwicklungskonzept mit Bedarf und Realität nichts zu tun habe.

Herr Hertel weist nochmals darauf hin, dass die Stellungnahmen der Vereine und des svb zu dem Projektbericht im Sportausschuss nicht einmal diskutiert worden seien. Es sei ihm völlig schleierhaft, wieso die Politik jetzt von einer Mehrfachhalle abgehen wolle. Die Landesverfassung verpflichte die Kommunen, den Sport zu pflegen und zu fördern. Damit die Spende von Herrn Bellinghausen in Bad Honnef bleibe, sei noch ein Zeitrahmen von fünf Jahren vorhanden. Herr Bellinghausen habe zu seiner Spende gesagt, die Halle solle so groß wie möglich sein.

Herr Elbert erinnert daran, dass der Bedarf in Aegidienberg bekannt sei. Von 1998 bis 2004 habe sich ein Arbeitskreis intensiv mit der Thematik befasst. 2002 sei dann beschlossen worden, die Planung einer Zweifach-Sporthalle in Aegidienberg zu beginnen. Der Verein stehe bereit, ein Projekt Dreifach-Halle zu unterstützen, insbesondere mit seinem Förderverein.

Herr Dohms stellt fest, die Anwesenden seien sich alle darin einig, dass eine neue Halle dringend gebraucht werde. Aus seiner Sicht sei es wichtig, die Bevölkerung zu überzeugen, dass diese Halle ohne Alternative ist, damit anschließend alle sagen: „Wir brauchen die Halle.“ Die Vereine müssten prüfen, was sie tun könnten, um Gelder für den Bau zu akquirieren.

Frau Feiden schlägt vor, auf die jährlichen Ausschüttungen der Sparkassenstiftung und der Bürgerstiftung zu verzichten; diese könnten dann für beispielsweise drei Jahre in den Bau der Halle fließen. Dreh- und Angelpunkt einer neuen Halle seien für die Kommunalaufsicht die Betriebskosten. Die Verwaltung habe sich auf den Weg gemacht und prüfe die Möglichkeiten in alle Richtungen; allerdings seien die Details noch nicht entscheidungsreif.

Frau Püllen vertritt noch einmal die Auffassung, dass die Vereine etwas tun müssten. Sie schlägt vor, über eine pauschale Beitragserhöhung von z. B. 10 € nachzudenken, dies wären theoretisch bei 8.000 Mitgliedern schon 80.000 € jährlich, die für den Betrieb der Halle verwendet werden könnten.

Herr Medenbach favorisiert den Vorschlag des Verzichtes auf Spenden aus den Stiftungen für einen gewissen Zeitraum.

Frau Hambuch weist darauf hin, dass der Förderkreis SAM des svb die Aufgabe hat, die Sportstätten zu fördern. Dieser sollte wieder aktiviert werden, um das Projekt zu unterstützen. SAM könne auch Spendenbescheinigungen ausstellen.

Herr Hinsenkamp schlägt vor, die grundsätzliche Bereitschaft zur Unterstützung des Projektes Dreifach-Halle zu signalisieren und ein Konzept der konkreten Unterstützung zu erarbeiten. Dies sollte dann unter dem Dach von SAM geschehen.

Herr Elbert weist auf den Förderverein der SFA hin, der bereits Spenden für die neue Halle sammelt. Die Spende von Herrn Bellinghausen dürfe auf keinen Fall an den DTB gehen; dies wäre für den Sport in Bad Honnef fatal.

Herr Hambuch unterstreicht den Bedarf für die Dreifach-Halle für den Bad Honnefer Sport. Der ATV sei bei seinen Überlegungen für eine Box-Halle auch bereit, über eine Beteiligung an diesem Projekt nachzudenken. Jetzt sollte SAM schnell mit der Konzeptarbeit beauftragt werden.

Es werden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

**1. Der Sportverband Bad Honnef als Vertreter der in ihm zusammengeschlossenen Vereine fordert Rat und Verwaltung der Stadt Bad Honnef nachdrücklich auf, entsprechend ihrer Verantwortung gegenüber allen sporttreibenden Bürgern der Stadt und gemäß ihrer sich aus Art. 18 Abs. 3 der nordrhein-westfälischen Landesverfassung ergebenden Verpflichtung zur Pflege und Förderung des Sports die Planung und die Errichtung der für Bad Honnef unabweisbar notwendigen zusätzlichen Dreifach-Sporthalle, Standort Bad Honnef-Aegidienberg, mit aller nur möglichen Beschleunigung und Intensität voranzutreiben und zu realisieren.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**2. Der Förderkreis SAM wird beauftragt, das Projekt Dreifach-Sporthalle für Bad Honnef, Standort Bad Honnef-Aegidienberg, gemeinsam mit den Vereinen und dem SFA-Sportstättenförderung e.V. zu unterstützen.**

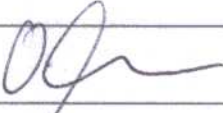
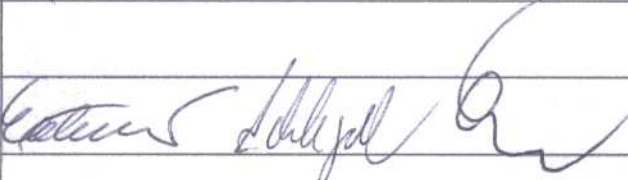
**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Herr Hertel schließt die Versammlung.



Robert Hertel  
Protokollführer

Anwesenheitsliste außerordentliche Mitgliederversammlung  
SVB vom 28.09.2012

Vereine	Name der Vertreter	Stimmen
Karate-Dojo-Shotok.		
LV Bad Honnef	R. Heil	1
ATV BH- Selhof	U. Hambruch; W. Kröll F. Hambruch	3
Angelsportverein		
DJK Löwenburg		
DLRG B. Hf. Unkel		2
Hockeyclub BH	Sietes Plog	1
B. Hf. Fußballverein		
Reitverein Aegidienb.		
Reit- u. Fahrver. BH		
RTV	B. Tenzel, A. Don, J. Linder	3
TV Eiche	Hinsenkamp, Wollhal	3
SSG Siebengebirge	Jochen Bietes	2
Wassersportverein BH	Höl	2
Skiclub BH		
SFA Aegidienberg		3
St. Hubert. Rhöndorf		
St. Hubertus Selhof		
St. Sebastianus BH		
TC Rot-Weiß		
TC Blau- Weiß		
Tischtennisfreunde	S. Thijl	1

U. Hf.

**Anwesenheitsliste außerordentliche Mitgliederversammlung  
SVB vom 28.09.2012**

Vereine	Name der Vertreter	Stimmen
svb Vorstand	<del>Heil</del> <del>E. Hamann</del> S. Thi Fechen Pieter	        7